



## **NEUES**

aus der

**Akademie für Leseförderung**

**der Stiftung Lesen an der**

**Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

**Nr. 4 – Juli 2008**

### **Lesekompetenz zentrales Thema in Vergleichsarbeiten Klasse 8 (März 2009)**

Im Frühjahr 2009 werden im Schuljahrgang 8 aller Schulformen Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben. In Deutsch sind Lesen und Sprachbetrachtung, in Englisch Hören und Lesen als Testbereiche festgelegt worden. Die Deutsch-Vergleichsarbeit wird am 3. März 2009, die Englisch-Vergleichsarbeit am 5. März 2009 geschrieben. Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin entwickelt die Aufgaben.

Die Akademie für Leseförderung bietet zwei Seminare an, die gut auf die Vergleichsarbeiten mit dem Leseverstehens-Schwerpunkt vorbereiten. Am Dienstag, 16. September 2008 (15-18 Uhr), geht es unter dem Titel „Von Detektivmethoden und Textknackern“ um Lesestrategien als roter Faden der Leseförderung in der Sek. I (Kl. 5-10). Mit den Lesestrategien kann man die Schüler gut auf die Vergleichsarbeiten vorbereiten. Das zweite Seminar, das am Mittwoch, 12. November 2008 (15-18 Uhr), stattfindet, bereitet auf die Vergleichsarbeiten als Evaluationsinstrument vor: „Alles gelesen, nichts verstanden? Aufgaben und Maßstäbe zur Überprüfung des Textverstehens im Deutschunterricht sowie in anderen ‚textlastigen‘ Fächern (Kl. 9-12)“. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es unter

<http://www.akademie fuer lesefoerderung.de/content.php?contentid=306> (Lesestrategien, 16.9.)

<http://www.akademie fuer lesefoerderung.de/content.php?contentid=314> (Aufgaben, 12.11.).

### **Französische Jugendbücher: Prix des lycéens allemands 2009**

Leseförderung hat viele Gesichter, und es muss nicht immer die eigene Muttersprache sein, in der man mit Vergnügen und Gewinn liest. Gleich nach den Sommerferien beginnt die fünfte Runde des „Prix des lycéens allemands“, durch den deutsche Französischlerner mit authentischer neuer Jugendliteratur aus dem Nachbarland in Kontakt kommen. Fünf zeitgenössische Jugendromane hat eine Expertengruppe ausgewählt. Lerngruppen von maximal zwanzig niedersächsischen Schulen werden die Bücher bis Jahresende lesen und ihren jeweiligen Schulsieger und Schulvertreter benennen, der dann in der Landesjury Anfang 2009 mitdiskutiert und über den niedersächsischen Siegeltitel befindet. Der Bundessieger wird auf der Leipziger Buchmesse (12.-15. März 2009) von der Bundesjury mit Vertretern aus allen Bundesländern gewählt und persönlich ausgezeichnet. Aber auch wer nicht am offiziellen Wettbewerb teilnehmen kann, darf seine Sprachkenntnisse an den Titeln der Liste erproben:

Julia Billet: *Alors, partir?* Ed. du Seuil, Collection Karaktères, 108 S.

Martine Pouchain: *Chevalier B.*, Ed. Sarbacane, Collection Exprim, 202 S.

Catherine Leblanc: *Rester vivante*, Ed. Acte Sud Junior, 112 S.

Elisabeth Combres: Ed. Gallimard, Collection Scripto, 128 S.

Claudine Galea: *Rouge metro*, Ed. du Rouergue, Collection DoAdo Noir, 112 S.

## Zwei Seminare für ehrenamtliche Leseförderer

Auch im zweiten Halbjahr 2008 bietet die Akademie für Leseförderung zwei Einführungsseminare für in der Leseförderung ehrenamtlich Tätige an. Unter dem Titel „Zum Lesen verlocken – Wissenswertes zum Lesen und Lesen lernen sowie praktische Tipps für die Leseförderung“ erfahren die Teilnehmer, wie ein routinierter Leser liest und wie Leseanfänger dies tun. Der Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und Lesemotivation wird aufgezeigt. Schließlich werden praktische Leseübungen und -spiele vorgestellt, mit denen der Leselernprozess unterstützt werden kann.

### Termine:

Dienstag, 2. September 2008, 10.30-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Montag, 8. Dezember 2008, 10.30-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Die schriftliche Anmeldung erfolgt per Post oder Fax ausschließlich bei der Akademie für Leseförderung (Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek; Waterloostr. 8; 30169 Hannover; Fax: 0511-1267-208). Das Anmeldeformular ist unter [http://www.akademiefuerlesefoerderung.de/files/Anmeldeformular\\_Mentoren.pdf](http://www.akademiefuerlesefoerderung.de/files/Anmeldeformular_Mentoren.pdf) abrufbar.

## Lesen an ungewöhnlichen Orten I: Geschäfte der Innenstadt

Da das Buch tragbar ist, kann es auch überall gelesen werden. In Barsinghausen bei Hannover wurden Anfang Juli 2008 Geschäfte der Innenstadt zu Leseorten. Als Beitrag zum „Sommer in der Stadt“ gingen die Mitarbeiterinnen des „Bücherlädchens“ am Nachmittag und frühen Abend in Geschäfte und lasen aus thematisch zum jeweiligen Geschäft passenden Titeln vor. Im Schuhhaus Tebbe wurde zum Beispiel aus dem Roman „Schuhtick“ von Beth Harbison vorgelesen, im Sporthaus Keil kamen Auszüge aus dem „Walker-Hasser-Manifest“ von Achim Achilles zu Gehör. Der eigentliche Renner war „Der Frisör“ von Christian Schünemann, der im Frisörsalon „Vier Haareszeiten“ auszugsweise vorgestellt wurde, und zwar direkt nach Ladenschluss bei einem Gläschen Prosecco. Wir finden: ein nachahmenswertes, da Sinn-volles Beispiel von Leseförderung im öffentlichen Raum.

## Lesen an ungewöhnlichen Orten II: Der Strand

Die Sommerferien sind eine ideale Lesezeit, zum Beispiel beim Sonnenbad am Strand. Aber Vorsicht: Mitgenommene Bücher aus der Stadtbibliothek können versanden, und auch die gekaufte Ferienlektüre sieht am Ende mitunter allzu mitgenommen aus. Als wegwerfbarer alternativer Lesestoff bietet sich die Zeitung an, die nachgesandte Heimatzeitung oder die Lokalpostille des Ferienorts, und das gilt beim Familienurlaub nicht nur für die Eltern. Auch Kinder, die bisher mit der Zeitung wenig am Hut hatten, entdecken – und sei es aus Langeweile – den Sportteil oder das Kreuzworträtsel in der Wochenendausgabe. Es soll schon Fälle gegeben haben, wo dieses Leseinteresse vom Strand nach Hause mitgenommen wurde. Und wenn nicht: Die ausgelesene Zeitung lässt sich prima zum Sonnenhut falten.



Erholung Sommerferien wünscht Ihnen das Team der Akademie für Leseförderung!